

Die neue Landnutzung

Vom häuslichen Arbeitsplatz aus blicke ich über das gepflegte Weideland des Rahmer Ventenhof-Gestüts hinweg auf den dichten Wald der Heltorfer Mark. Vor drei Jahrzehnten wurden die heutigen Pferdekoppeln noch für den Getreideanbau genutzt. So konnte ich im Laufe der Jahre in der Praxis einige landwirtschaftliche Nutzungsformen beobachten, die ich als Student aus der Theorie der Thünenschen Ringe kannte: Freie Wirtschaft, Fruchtwechsel-, Koppel-, Dreifelder-, Forst- und Viehwirtschaft. Gestern staunte ich nicht schlecht. In der milden Abendsonne äßen mitten auf dem frischen Grün, auf das die Pferde aus Temperaturgründen noch keinen Zugriff haben, zwei stattliche Rehe! Ich vermute, im April 2015 dienen die Rahmer Stadtrandkoppeln einer völlig neuen Art wechselnder landwirtschaftlicher Nutzung. Ich schlage dafür als neuen Fachbegriff Viehwechselwirtschaft vor – mit Nutzung durch Hasen zu Ostern, dann durch Rehe und ab kommendem Wochenende bei 20 Grad Celsius durch Pferde.

HOS